

# Genf, Hotel d'Angleterre

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754871>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Litwinow, der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, spielte Frau Litwinow auf dem Klavier gerade ein englisches Lied. Sie besetzt sich als gebürtige Britin, mit Vorliebe ihrer Muttersprache und versteht uns, daß sie zum dreizehnten Male in Genf sei, hier die Unterredungen für ihren Mann mache und im übrigen gern in Bibliothek nach Neuerschreibungen herumstreife.



Einer der markantesten Köpfe der Delegation, der Geneser in Helwingen, Boris Senn. Er hatte in seiner früheren Eigenschaft als Direktor der Abteilung Mittel- und Völkerbund im Außenministerium bereits im Jahre 1927 Ruffland auf der Weltwirtschaftskonferenz vertreten. Als wir ihn in seinem Hauptzimmer aufsuchten und er merkte, daß er bereits gekippt worden war, setzte er sich sofort auf, denn er hatte in uns Zeitnehmer vermutet.



Der russische Geschäftsträger in Paris, Ransberg, der den mit Dostojewski's Tod verbundenen Sozialismus verwehrt und in Genf zum engsten Kreise Litwinow gehört.



Der Generalsekretär der Delegation, Hochstein, der hinter, als der Konferenzmenschliche, die Friedenskonferenz zugunsten verweigert. Die Reportage wollte es, daß er fast Minuten später auf Telefon gerufen wurde.



Dieses harmlose Bild am Feuertisch gab Anlaß zu den verschiedensten Vermutungen. Als Herr Egonow, der Journalist der Abendzeitung erfuhr, daß man ihn beim Morgenessen überredete hatte, beschloß er sich dem Film, aber schließlich ließ sich auch dieser kleine Zwischenfall in Gite belagern.

# GENÈVE, HOTEL D'ANGLETERRE

Eine Bildreportage aus dem Alltag der russischen Völkerbunds-Delegation

AUFNAHMEN PAUL SENN

Leidenschaftliche, erbitterte Auseinandersetzungen sind dem Eintritt Rußlands in den Völkerbund vorgegangen, und ein Blick in die Weltpresse der letzten Wochen möchte auch den Glückseligsten davon überzeugen haben, daß dieses hitzige Für und Wider einem Ereignis von schwerwiegender Bedeutung gilt. Der Standpunkt der Sowjets ist bekannt in einer eindrucksvollen Rede bei Bundesrat Motta da Nona der Bundesregierung begründet. Die abendlichen Stunden sind in der Minderheit geblieben, in der vergangenen Woche wurden die Russen in den Band der Nationen aufgenommen.

Ein seltsames Geschehnis hat er gefügt, daß ihre Delegation in dem zünftigen Hotel d'Angleterre Quartier genommen hat, das zum Treffpunkt ihrer unversöhnlichsten Gegner geworden ist; in diesem vornehmlichigen Haus am Quai de Montebello, in dem sich einst die frühere Kronprinzessin Louise von Sachsen auf der Flucht vor den Agenten des Dresdener Hais versteckt hatte, lang verbarren gehalten hatte, wohnen jetzt mit den Russen die Abgesandten der unterdrückten Geopfer und Ukrainer unter einem Dach.

Als Politiker haben die Russen in Genf um hier nicht zu unterstellen — in dieser Eigenschaft bedürfen sie keiner Vorsicht — es war aus vielerlei daran gelegen, die jüngeren Mitglieder der Völkerbundfamilie abseits von dem aktuellen Geschehen in ihrem Genfer Alltag zu ziehen, in Bildern, die nicht gestellt, sondern aus dem zufälligen Zufall geboten werden sollten, kurz, in den Russen nichts anderes zu sehen, als "Menschen im Hotel", wie sie sich dort bewegen und wie sie dort leben.

Als wir mit einigen gewiegten Völkerbunds-Journalisten über unser Vorhaben sprachen, zuckten sie mitleidig mit den Achseln und meinten, jede Stunde, die wir an diese unsere Aufgabe verschwendeten, sei verloren; die Russen wollten mit der Presse so wenig wie möglich zu tun haben. Wir haben es dennoch versucht — hier ist die Ausbeute.

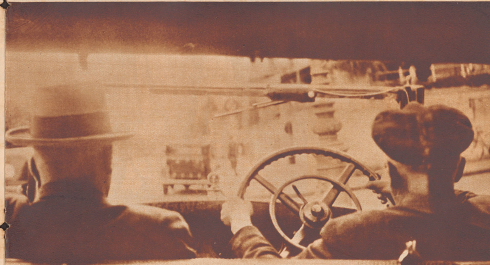
Litka. Der Außenminister der unterdrückten Geopfer, Kopsch, Gegenüber, ein glühender Haarer der Sowjets, der uns gewagte mit, wir ihnen in gleiches Haus zu wohnen, verweigelt auf der Hoteltrappe einen Anlauf zu der "Neuen Zürcher Zeitung, die sich auch mit seiner Person beschäftigt.



Ein Mitarbeiter ermöglichte dem Fotografen einen Blick in den Spinnweb (Bild links). Der Fotograf war gerade gerade mit dem Kopf der Delegation im Bild (oben) festzuhalten. Von rechts nach links: Litwinow, Frau Litwinow, Ransberg, Geschäftsträger in Paris, Senn, General in Helwingen.



Litka. Der Außenminister der unterdrückten Geopfer, Kopsch, Gegenüber, ein glühender Haarer der Sowjets, der uns gewagte mit, wir ihnen in gleiches Haus zu wohnen, verweigelt auf der Hoteltrappe einen Anlauf zu der "Neuen Zürcher Zeitung, die sich auch mit seiner Person beschäftigt.



Das Hotel d'Angleterre, wo die Russen eine Pflanz von russischen Geneser in einem Stockwerk gemietet haben. Als Teilnehmer der Weltwirtschaftskonferenz hatten sie schon einmal dort gewohnt. Von den Balkonen flattern die Fahnen Russen und Lande, die besetzt sind.



Wache vor dem Spinnweb.



Kaisertlicher Hotelgänger — sondern auch ein Haarer der Ordnung.

Vor dem Hotel hält der russische Wagen mit der Hausnummer Nummer. Parkieren noch hinter ihm das Polizeifahrzeug, das ihn zu folgen hat. Da sein Litwinow allein auf die Straße und geht an seinem Wagen vorbei. Eine Detektive sitzen heraus, um ihn zu Fuß zu begleiten, aber offenbar hat sich der Volkskommissar plötzlich eine andere besonnen, er tritt zurück und springt in sein Auto. Aber die Detektive sind nicht minder flink, und nach wenigen Minuten haben sie den Wagen des Mannes, zu dessen Scherz sie bestimmt sind, eingeholt. Dies Bild wurde unmittelbar vorher aus dem Polizeifahrzeug aufgenommen.



Hochstein vorverworfen later auf dem Mann, dem die Leitung des Sachverständigen für die Delegation übertragen wurde. Mit weichen Ohr und offener Augen beobachtet er sich hinter der Zeitung, was in der Hotelhalle vor sich geht.